

Sparkassen-Filiale blickt auf lange Geschichte

Die Feier zum 125-jährigen Bestehen der Sparkasse fand am Mittwoch statt. Vorstandsvorsitzender Heinz Rombach hat eine neue Sparkassen-App für Smartphones vorgestellt. Der langjährige Leiter, Wolfgang Ernst, wurde bei der Feier gewürdigt.





Die vergangenen 125 Jahre waren nicht nur in politischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht äußerst wechselhaft: Die Menschen erlebten Phasen des Wachstums und der Stabilität, aber auch Inflation, Währungsreform und Wirtschaftskrisen. Unverändert blieb hingegen das Geschäftsmodell der Sparkasse, das Geld der Kunden solide zu verwalten und die Wirtschaft mit Krediten zu versorgen. Dies erklärte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hochrhein, Heinz Rombach, am Mittwoch bei der Feier anlässlich des 125. Geburtstags der Filiale Wehr.

Die Wurzeln des öffentlich-rechtlichen Instituts liegen in einer Privatbank: Vor 137 Jahren gründeten sechs Wehrer Bürger die Spar- und Leihkasse Wehr, um in der aufstrebenden Industriestadt „die solide Anlage sowie billiges Ausleihen von Geld“ zu erleichtern. „Diesen Geschäftsgrundsatz kann noch heute jeder unterschreiben“, so Heinz Rombach. Die Gründer hafteten mit ihrem gesamten Privat- und Geschäftsvermögen für die Einlagen.

Das Geburtsjahr wurde auf 1891 festgesetzt, weil damals die Privatbank auf Druck des Großherzogtums Baden in eine Spar- und Waisenkasse umstrukturiert wurde. Die Garantie der Gründer wurde somit durch eine Gemeindegarantie ersetzt, und hierin liegt der Grund für die heute noch bestehende kommunale Anbindung der Sparkasse. Die Gemeinden stellten zwar Personal und Räume zur Verfügung, „jedoch nie Kapital“, wie Rombach betonte: „Dies möchten wir beibehalten, denn bisher sind wir gut mit dem eigenen Geld ausgekommen“. 45 Jahre später wurde die Spar- und Waisenkasse Wehr mit der Bezirkssparkasse Säckingen zusammengelegt.

Im Jahre 1953 bezog sie ein neues Gebäude, das 1982 durch einen stadtbildprägenden Neubau ersetzt wurde. Rombach würdigte die Leistungen der Mitarbeiter und erinnerte besonders an Wolfgang Ernst, der die Sparkasse Wehr 30 Jahre lang „mit großem Erfolg“ geleitet hatte. Sein Nachfolger Werner Uecker knüpfte an diese Erfolge an, und heute ist Sabrina Huber die Filialleiterin. Nach ihrer Ausbildung war sie für die technischen Produkte und den elektronischen Zahlungsverkehr, anschließend für die Betreuung vermögender Kunden zuständig, und nebenberuflich studierte sie Betriebswirtschaft.

Der Vorstandsvorsitzende dankte den Kunden für deren Treue und Vertrauen. Wehr sei ein wichtiger Standort, denn die vielen Kundenbeziehungen und die Wirtschaftskraft der Stadt seien unverzichtbar. Die Sparkasse werde daher weiterhin „hochwertige Beratung“ anbieten. Um den heutigen Nutzeransprüchen zu genügen, wurde der Internetauftritt neu gestaltet

und erweitert, und mit dem Sparkassen-App für Smartphones wurde „eine Filiale in der Handtasche“ entwickelt.

Bürgermeister Michael Thater gratulierte im Namen des Gemeinderates den Mitarbeitern, Kunden und dem Vorstandsteam. „Ohne die Sparkasse Wehr gäbe es das eine oder andere Unternehmen und Anwesen nicht.“ Die Kommunen waren einst Gewährträger, heute sind sie nur noch Träger der Sparkasse, denn „sie braucht diese Garantie nicht mehr, da die Sparkasse besser dasteht als viele Kommunen.“ Der Männerchor Wehr unter Leitung von Claudia Moser umrahmte den Abend.